



Das Rebhuhn

Das Rebhuhn zählt zu den in Deutschland stark gefährdeten Tieren. Rebhühner werden bis zu 30 cm groß, bis 470 g schwer und haben ein überwiegend braungraues Gefieder. Sie schreiten meist vorwärts, können aber auch schnell laufen. Bei Gefahr drückt sich das Rebhuhn flach an den Boden. Die Jungvögel ernähren sich in den ersten Lebenswochen von Insekten, deren Larven, kleinen Käfern u.s.w. Ältere Tiere bevorzugen pflanzliche Nahrung. In Mitteleuropa lebt das Rebhuhn in der Feldflur und auf Brachflächen.

Die Intensivierung der Landwirtschaft führt zum Rückgang kleinparzelliger Ackerflächen mit ihren Feldrainen und damit zum Verschwinden von Nahrungspflanzen und Insekten. Düngemittel, Insektizide und Herbizide tun ihr Übriges um dem Rebhuhn die Nahrungsgrundlage zu entziehen. Jagd und ein immer dichter werdendes Straßennetz gefährden ebenfalls die Bestände.